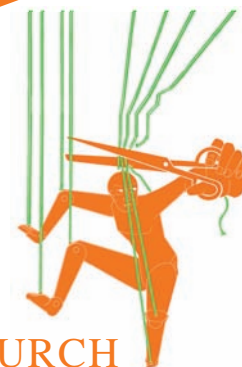


OPAM - a b c

Opera di **P**romozione della **A**lfabetizzazione nel **M**ondo
Verein zur Förderung der Alphabetisierung e. V.



**DURCH
BILDUNG UND
AUSBILDUNG ZU
EINEM LEBEN OHNE
AUSBEUTUNG UND
UNTERDRÜCKUNG**

Der Stellenwert von Bildung

Nach dem erlebten Pisa-Schock hören Bildungspolitiker jeglicher Couleur nicht auf, für Deutschland mehr und bessere Bildung zu fordern. Bundespräsident Horst Köhler stellt die Notwendigkeit von Bildung zur Minderung von Hunger in der Welt fest. Auch Indien setzt auf Bildung: hoch motiviert werden jedes Jahr eine halbe Million Ingenieure auf den Arbeitsmarkt entlassen, flexibel genug, um auch das rapide alternde China mit zu versorgen.

Bildung für alle?

70 % der Bevölkerung im Subkontinent Indien sind keine 35 Jahre alt, die Hälfte noch nicht einmal 25. Während auf der einen Seite enorme Bildungsanstrengungen getroffen werden, geht die Zahl der ca. 250 Millionen Kastenlosen, Armen und Ausgebeuteten nur langsam zurück. Viele von ihnen suchen ihr Glück als Tagelöhner und auch der Menschenhandel blüht.

Auf der Suche nach dem gelobten Land, in dem „Milch und Honig fließt“, klopfen die Wagemutigen aus Afrika in Europa an und hoffen aufgenommen zu werden. Ca. 30 Tausend waren es allein im vergangenen Jahr 2006, die auf den Kanarischen Inseln anlandeten. Die Aussichtslosigkeit auf ein besseres Leben treibt sie zu riskanten Unter-

nehmungen; die Todesrate ist nicht bekannt.

Die Abschottung der westlichen Welt

Europa beginnt den Ausbau zu einer Festung, ein Ausbau, der unmenschliche Züge bekommt.

In Amerika rennen Latinos immer wieder gegen die errichteten Abwehrzäune vor den Grenzen der USA. Viele überwinden sie. Der Bevölkerungsanteil der aus dem Süden stammenden Lateinamerikaner wächst in den USA ständig, trotz aller Hindernisse.

Kosten der Abschottung contra Bildungsausgaben

Kosten diese Bollwerke nicht ein Mehrfaches dessen, was notwendig wäre, um auf der Basis von Bildung eine Entwicklung in Gang zu setzen, die Chancen für junge Menschen ermöglichen? Die Diskrepanz zwischen Arm und Reich und die daraus erwachsende Aussichtslosigkeit auf ein besseres Leben für Kinder und Kindeskind ist in vielen Ländern der Nährboden für Terror. Wann werden alle diese Unterdrückten aufstehen, um ihren Anteil an den Lebensnotwendigkeiten zu fordern? Und wann werden ihre Menschenrechte akzeptiert?

Der Wert von Schul- und Berufsausbildung als Grundlage für die Durchbrechung der Armuts- und

Unterdrückungsspirale ist erkannt. Möge auch jeder von uns seinen Anteil dazu tun, damit die Vorwürfe unserer Nachfahren nicht zu groß werden.

Unterstützen Sie uns und empfehlen Sie uns weiter

Ihr OPAM-Vorstand

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet statt am

**Samstag, 5. Mai 2007
um 14.30 Uhr
im Pfarrheim Linde,
Linder Str. 22
51789 Lindlar-Linde.**

Gäste sind herzlich willkommen!

Besuch in einem fernen Land: China

Im folgenden Artikel schildert Herrmann Th. Bröskamp, Gründungs- und langjähriges Vorstandsmitglied von OPAM-Deutschland Impressionen seines Chinabesuches in 2006.

Hilfe für die Kinder von Meigu

Einen großen Eindruck hinterließ bei mir der Kontakt mit dem Jesuitenpater Louis Ruiz (94 Jahre), der seit über 20 Jahren in China unterwegs ist im Dienst an den Leprakranken.

Sein größtes Anliegen ist die **Gesund-Erhaltung und Ausbildung der Kinder und Jugendlichen** in dem „Volk der Großen Kühlen Berge“, einer Minderheit von 8 Millionen Menschen, die in den Dörfern auf bis zu 3000 Metern Höhe leben – in einer kargen Landschaft mit wenig Wasser und katastrophalen hygienischen Verhältnissen. Folge: Eine große Zahl von Leprakranken in dieser Region.

Die Grundschule besuchen die Kinder meist in ihren Dörfern, ab Mittel- und Oberstufe ist ein Umzug in die entfernter gelegenen Kreisstädte notwendig. Deshalb ist hier der Bau von kleinen Internaten oder Wohnheimen erforderlich. Anfangs werden meist ein oder mehrere aneinander gereihete Häuser angemietet, um so den Kindern und Jugendlichen eine adäquate Unterkunft gewähren zu können. Einige Jugendliche haben es bereits bis zur Universität geschafft, was natürlich zusätzliche **Schul- und Studienkosten** zur Folge hat.

Auch das Schicksal der Eltern und ihre Versorgung im Alter hängen von Ausbildung, Arbeitsmöglichkeit und Einkommen der Kinder ab.

So war es für mich eine große Freude, Herrn P. Louis Ruiz beim Besuch im April 2006 von OPAM eine Spende von 2000,- Euro für die **Kinder von Meigu** überreichen zu können, einem auf 2800 m Höhe gelegenen Dorf umgeben von schneebedeckten Höhen. (Projekt 474)

„BEIFANG JINDE“, das 1. staatlich anerkannte katholische Sozialwerk Chinas fördert interreligiösen Dialog

Von den hohen Bergen Sichuans nahe Tibet führte die Reise in das Tiefland Ost-Chinas in die Provinz Hebei mit über 80 Millionen Einwohnern, die Peking/Beijing, die Hauptstadt Chinas, umschließt. Unser Ziel war Shijiazhuang, die Provinzhauptstadt.

und **Schulbau, Katastrophenhilfe bei Überschwemmungen** etc. einen Beitrag zur Förderung der Entwicklung für das Land.

Ein besonderes Anliegen zu Frieden und Versöhnung sieht BEIFANG JINDE



... damit die Fröhlichkeit der Kinder nicht verloren geht, ist „Ihre Hilfe“ notwendig.

In dieser Stadt ist das **1. staatlich anerkannte katholische Sozialwerk China's „BEIFANG JINDE“** beheimatet. Mit der Zeitung „Catholic-Faith-Press“ lassen sie die Bewohner des Landes zu Wort kommen und geben den Menschen hiermit eine Stimme. Mehr noch: **BEIFANG JINDE** sieht in der Förderung von kleinen und größeren Projekten, wie **Brunnen-**

in einem interreligiösen Dialog unter Katholiken und Moslems, auch in Dörfern auf dem Lande.

So bat BEIFANG JINDE beim Besuch des OPAM-Vorsitzenden Pfr. Josef Prinz und mir im Mai 2004 um Mithilfe bei dem Projekt „**Bau einer Grundschule**“ in **Liugqiao-Village**, in der Provinz Hebei, die alle Kinder gemeinsam besuchen sollen.

Eigenleistung war mit eingeplant und wurde auch bereits **realisiert**. Verzögerungen gab es durch den Neubau einer Straße, die an der Schule vorbeiführt. Da diese Straße jedoch in der Zukunft auch der Schule zugute kommt, wurden diese Verzögerungen gern in Kauf genommen wurden.

Die wenigen Stunden des Verweilens in diesem Dorf bei den Familien (interessanterweise Mehr-Kind-Familien) waren geprägt von einer Stimmung wie bei der Wiederbegegnung alter Freunde und Bekannter.

Fortsetzung auf Seite 3



Kinder, Lehrerin und Lehrer freuen sich mit Hermann Bröskamp über den Fortschritt des Schulneubaus.

Besuch in einem fernen Land: China

Was diese dörflichen Regionen trotz aller Armut (weniger als 1 Euro/Tag) so **positiv** von den „Slums around the megacities“ weltweit unterscheidet, ist die Tatsache, dass diese Kinder in ordentlichen Familien-Verhältnissen leben und nicht der Verwahrlosung preisgegeben sind.

Besonderer Dank für den Bau dieser Schule gilt Fr. Xavier Li von BEIFANG JINDE und Herrn Wang Bingshen, Projektleiter von Liugqiao-Village.

(Projekt 441)

In Erinnerung bleibt mir die Erfahrung eines christlich geprägten Füreinanders über alle Völker und Grenzen hinweg!

Herm. Th. Bröskamp



Die Kargheit der Landschaft spiegelt die Armut im ländlichen Raum.

Zur Fortführung dieser wichtigen Projektarbeit wird dringend Unterstützung gebraucht.

Projekt 477

Schulgeld für Kinder in Alapuzha/ Kerala – Indien



Diese 9 Schüler tragen bereits die notwendige Schuluniform.

Fr. Abraham J. Vallayil schreibt uns folgenden Brief:

„Wir haben hier eine Oberschule. 1029 Schüler gehen in 25 Klassen von Stufe 5 bis 10. 440 Schüler besuchen weitere 8 Klassen der Stufen 11 und 12. Die Schule liegt im ländlichen Gebiet. Die Menschen sind sehr arm. Die meisten Familien sind vom Tageslohn der Männer abhängig und haben gerade soviel, dass sie überleben können. Das Geld für den Schulbesuch der Kinder kann nur von dem Betrag abgezweigt werden, der für die tägliche Grundnahrung notwendig ist. Wir würden den Familien gerne helfen, wenn wir dazu finanziell in der Lage wären. Am meisten benötigen wir Schuluniformen, die die Schüler in Indien tragen müssen, und Bücher.

20,- Euro für 2 Schuluniformen und 15,- Euro für Bücher und Hefte reichen pro Schüler für 1 Jahr aus.“

OPAM würde gerne 100 Schüler unterstützen. Dazu sind 3.500,- Euro notwendig.

Wer ermöglicht mit 35,- Euro einem Kind schulische Ausbildung?

Projektverantwortlicher:
Rev. Abraham J. Vallayil
St. Sebastian's Monastery
PULINKUNNU P.O., ALAPUZHA
KERALA / INDIEN

Projekt 428

Alphabetisierungskurse für Straßenkinder in La Paz / Bolivien

Der Projektleiter aus La Paz hat uns in diesen Tagen die Abrechnung für unsere Hilfe vom Dezember 2006 übersandt.

Für die „Straßenkinder“ findet 3 Monate lang ein Alphabetisierungskurs statt, damit diese Jugendlichen überhaupt wieder fähig werden, eine Schule zu besuchen. In diesen Kursen werden jeweils 40 Jugendliche zusammengefasst. Danach erhalten sie Schulutensilien, damit ein weiterer Schulbesuch möglich ist. Dank der Hilfe von OPAM über 5.000,- Euro konnte Ende 2006 ein solcher Alphabetisierungskurs eingerichtet werden. Außerdem wurden 230 Schülerinnen und Schüler mit Schulmaterial ausgestattet, ein Lehrergehalt finanziert und die Verpflegung einmal am Tag gesichert.

Um diese Arbeit fortsetzen zu können, bittet Padre Josef Neuenhofer, Präsident von „Arco Iris“, und Lic. Krzysztof Bobka K.,



Lernen macht müde, besonders ohne Frühstück

Direktor des Projektes, auch in diesem Jahre um erneute Unterstützung. Weitere Anpassungskurse, Straßenschulen sowie Schulhilfen sind für ein menschenwürdiges Leben und die Zukunftschancen der Straßenkinder sehr wichtig.

Projektverantwortlicher:
Padre Josef M. Neuenhofer
Casilla 700, LA PAZ / BOLIVIEN



Straßenschule

Falls Sie in Zukunft das „OPAM-abc“ per E-Mail statt per Post wünschen, senden Sie uns eine kurze Mail an **vorstand@opam.de** Das eingesparte Porto kommt der Projektarbeit zugute!

Geförderte Projekte in 2006

28	Lern- u. Lehrmaterial, Kigali / Rwanda	€ 4.000,-	426	Schülerstipendien, Jaffna / Sri Lanka	€ 2.000,-
64	Kinderförderung, Cruzeiro do Sul / Brasilien	€ 3.000,-	428	Alphabetisierung, La Paz / Bolivien	€ 5.000,-
94	Straßenkinder, Chennai – Park Town / Indien	€ 3.000,-	431	Schule u. Beruf, Khagrachari / Bangladesh	€ 4.500,-
103	Beihilfen f. Lehrergehälter, Nazareth / Israel	€ 2.000,-	436	Förderung für Dorfschule, Sassilo / Tanzania	€ 8.000,-
170	Kinderförderung, Untkhana / Indien	€ 2.000,-	450	Kinderförderung, Lubumbashi / Rep. Kongo	€ 3.500,-
171	Schule u. Ausbildung für Xavante-Indianer, Brasilien	€ 3.000,-	459	Kinderförderung, Belthangady / Indien	€ 4.500,-
179	Lehr- u. Lernmaterial, Quilon-Kerala / Indien	€ 2.000,-	461	Grundschule, Kibanga – Kampala / Uganda	€ 8.120,-
199	Alphabetisierungsprogramme, Sao Paulo / Brasilien	€ 2.000,-	465	Kinderhilfe, Arua / Uganda	€ 3.000,-
235	Hilfe für Straßenkinder, Quito / Ecuador	€ 9.700,-	468	Frauenförderung, Lahore / Pakistan	€ 4.000,-
265	Förderung für „Dropouts“, Tulsipar / Indien	€ 5.000,-	469	Straßenkinder, Mumbai-Wadala / Indien	€ 4.000,-
269	Kinderförderung, Manimale / Indien	€ 1.000,-	470	Straßenkinder, Conakry / Guinea, Afrika	€ 3.500,-
287	Kinder- u. Frauenförderung, Montevideo / Uruguay	€ 3.000,-	471	Alphabetisierung, Nairobi / Kenia	€ 10.000,-
288	Alphabetisierung, Gujranwala / Pakistan	€ 5.000,-	472	Dorfentwicklung-Alphakurse, Fatick, Senegal	€ 4.000,-
300	Schule- u. Ausbildung f. Waisenkinder, Osogbo / Nigeria	€ 5.000,-	473	Ausbildung für junge Frauen, Palakkad / Indien	€ 5.000,-
307	Kinderförderung, Madurai / Indien	€ 2.500,-	474	Schulhilfe für Kinder, Macao / China	€ 2.000,-
317	Integrale Dorfentwicklung, Mangalapuram / Indien	€ 5.000,-	475	Dorfentwicklung, Zhang Zhuang / China	€ 7.500,-
320	Waisenhaussschule, Pothurajupalem / Indien	€ 2.000,-	476	Mädchenförderung, Lahore / Pakistan	€ 10.000,-
343	Grundschule, Alwal-Secunderabad / Indien	€ 10.500,-			
346	Kinderförderung, Madurai/Indien	€ 4.500,-			
377	Kinderförderung, Cuitegi-Pareiba / Brasilien	€ 2.000,-			
388	Kinder- u. Jugendförderung, Lahore / Pakistan	€ 3.000,-			
409	Schulausstattung u. Lernmaterial, Kituliki / Uganda	€ 10.000,-			
420	Schul- u. Berufsausbildung, Lahore / Pakistan	€ 3.000,-			
424	Schulbildung f. Kinder, Eluru / A.P. Indien	€ 1.000,-			
425	Beihilfen f. Lehrergehälter, Ometepe / Nicaragua	€ 2.500,-			

€ 184.320,-

Herzlichen Dank allen, die zu diesem guten Ergebnis durch Spenden und vielfältige Mitarbeit beigetragen haben.

Regelmäßige Hilfe gibt uns Sicherheit im Umgang mit unseren Projektpartnern.

Ermächtigung zum Einzug von regelmäßiger Hilfe

Hiermit ermächtige(n) ich/wir das OPAM-Werk zur Förderung der Alphabetisierung e.V., Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar widerruflich folgenden Betrag:

EURO ab Zeitpunkt monatlich vierteljährlich jährlich

zur Förderung von Projekten der Alphabetisierung (oder zur Förderung von Projekt-Nr. _____) abzubuchen.

Konto-Nr. _____

Am Jahresende wünsche(n) ich/wir eine Spendenbescheinigung ja nein

Kontoführendes Kreditinstitut _____

Name(n) des/der Auftraggeber(s) _____

Bankleitzahl _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Straße und Hausnummer _____

Datum _____ Unterschrift(en) des/der Auftraggeber(s) _____

Wenn Sie uns helfen möchten hier einige Hinweise:

Vorschläge für Hilfen

- Kinder- und Schülerstipendien für 1 Kind monatlich** € 15,-
- Erstausstattung für 1 Schulkind** € 20,-
- Gehalt für einen Grundschullehrer monatlich** € 120,-
- Alphabetisierungs- und Ausbildungskurse für Frauen Teilnahmegebühr für 1 Person** € 80,-
- Berufsförderungskurs für 1 Jugendlichen** € 150,-
- oder Projekt-Nr.**

Deshalb unsere Bitte ausschneiden oder kopieren, ausfüllen und an das OPAM-Büro senden.

OPAM Deutschland

Vorsitzender Pfarrer Josef Prinz
Immekeppel, Lindlarer Straße 87, 51491 Overath
Fon 0 22 04/40 49 70 / Fax 0 22 04/40 49 71
Mail: prinz@opam.de

Stellvertretender Vorsitzender

Realschulleiter Werner Mays
Zum Gestiefelten Kater 13, 51515 Kürten
Fon 0 22 68/ 68 68 / Fax 0 22 68/ 20 25
Mail: mays@opam.de

Schriftführerin Leonore Kremer

Linde, Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar
Fon und Fax 0 22 66 / 88 61, Mail: kremer@opam.de

OPAM e.V., Linde,
Kreissparkasse Köln Kto. 301 000 275 (BLZ 370 502 99)
IBAN: DE 25 3705 0299 0301 0002 75
SWIFT-BIC: COKSDE33

OPAM Österreich

Johann Sax,
Weidengasse 12, 2493 Lichtenwörth / Österreich
Fon 0 26 22 / 7 52 70 / Fax 0 26 22 / 7 59 92
Mail: j.sax@a1.net
OPAM / Wiener Neustädter Sparkasse
Kto. 418087565 (BLZ 20267)

OPAM Schweiz

Annie Zoppé, Hotel FlüeMatte,
6073 Flüeli-Ranft / Schweiz
Fon 0 41/ 6 60 12 84 / Fax 0 41/ 6 60 86 54
OPAM Schweiz, CH 6073 Flüeli-Ranft,
Postkonto Luzern 60-27492-8

Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamtes Wipperfürth datiert vom 23. Oktober 2006. Darin wurde erneut die Gemeinnützigkeit anerkannt.

OPAM Italien, Präsident Don Aldo Martini,

Via Pietro Cossa 41, 00193 Roma / Italien
OPAM Ecuador, Fanny Guérrea
Acúna 141 e Inglaterra, Apartado Postal 17013427
Quito-Ecuador

OPAM abc (erscheint 2 x jährlich)

Herausgeber:
OPAM Verein zur Förderung der Alphabetisierung e.V., Linde,
Wilhelm-Müller-Straße 27, 51789 Lindlar
Verantwortlich: Pfarrer Josef Prinz
Fotos: privat
Herstellung: Druck & Grafik Siebel, Lindlar
Abdruckerlaubnis jederzeit. Wir erbitten zwei Belegexemplare.
Jahresbeitrag für OPAM-Freunde und -Förderer: € 30,- / CHF 45,-
Registriert unter VR 344 beim Amtsgericht Wipperfürth